

# Niederschrift

über die Sitzung am 08.12.2016  
des Rates der Gemeinde Nordkirchen

Beginn der Sitzung: 17:30 Uhr  
Ende der Sitzung: 18:40 Uhr

## Die folgenden Ratsmitglieder sind anwesend:

Albin, Werner  
Bolte, Rainer  
Cortner, Theodor  
Falke, Annegret  
Fricke, Karl Heinz  
Fuchs, Kai  
Geiser, Leonhard  
Haub, Christoph  
Kruse, Richard ab TOP 3  
Lübbert, Christian  
Lunemann, Heinz-Jürgen  
Möller, Torsten  
Pieper, Markus ab TOP 3  
Quante, Clemens  
Quante, Thomas  
Rath, Christoph  
Schauer, Thomas  
Schröer, Petra  
Seidel, Joachim  
Spräner, Uta  
Steinhoff, Lothar  
Stiens, Michael  
Stierl, Gereon  
Tepper, Heinz-Josef  
Theis, Heiko  
Wannigmann, Ulrich  
Wellmann, Maria

## Von der Verwaltung sind anwesend:

Bergmann, Dietmar Bürgermeister  
Klaas, Josef  
Storm, Melanie Schriftführerin  
Tönning, Bernd  
Kammert, Mechtild

# **Tagesordnung:**

## **Öffentliche Sitzung**

- 1 Fragestunde für die Einwohner
- 2 Anträge zur Tagesordnung
- 3 Schulentwicklungsplan  
Erweiterung der Johann-Conrad-Schlaun-Gesamtschule  
Vorlage: 127/2016
- 4 Mauritiusgrundschule  
Einrichtung als Standort des Gemeinsamen Lernens  
Vorlage: 126/2016
- 5 Satzung zur 7. Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur  
Entwässerungssatzung der Gemeinde Nordkirchen  
Vorlage: 128/2016
- 6 Gebührensatzung zur Satzung über die Abfallentsorgung in der Ge-  
meinde  
Vorlage: 129/2016
- 7 4. Änderung der Satzung der Gemeinde Nordkirchen über die Entsor-  
gung von Grundstücksentwässerungsanlagen (Kleinkläranlagen, ab-  
flusslose Gruben)  
Vorlage: 141/2016
- 8 Jahresabschluss 2015  
Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung  
Vorlage: 130/2016
- 9 Interkommunale Zusammenarbeit im Bereich der Abfallwirtschaft  
Vorlage: 134/2016
- 10 Straßenbenennung für die Straßen im neuen Gewerbegebiet "Erweite-  
rung Wilhelm-Raiffeisen-Straße"  
Vorlage: 138/2016
- 11 Mitteilungen der Verwaltung
- 12 Anfragen der Ratsmitglieder

## **Nicht öffentliche Sitzung**

- 13 Auftragsvergabe  
Beschaffung eines kompletten Löschgruppenfahrzeuges (LF 20)  
Vorlage: 133/2016
- 14 Mitteilungen der Verwaltung
- 15 Anfragen der Ratsmitglieder

Zur heutigen Sitzung des Rates der Gemeinde Nordkirchen wurde am 23.11.2016 eingeladen. Herr Bergmann stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Rat der Gemeinde beschlussfähig ist.

<b>1</b>	<b>Fragestunde für die Einwohner</b>
----------	--------------------------------------

Es werden keine Anfragen gestellt.

<b>2</b>	<b>Anträge zur Tagesordnung</b>
----------	---------------------------------

Herr Bergmann beantragt, TOP 5, Einzelhandelskonzept für die Gemeinde Nordkirchen, von der Tagesordnung abzusetzen, da im WTUIA noch Beratungsbedarf zu diesem Thema besteht.

Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

<b>3</b>	<b>Schulentwicklungsplan Erweiterung der Johann-Conrad-Schlaun-Gesamtschule Vorlage: 127/2016</b>
----------	---

Herr Lübbert erklärt sich für befangen und nimmt im Zuhörerraum Platz.

Herr Bergmann und Frau Kammert fassen den Sachverhalt zusammen und erläutern die Diskussion im FSSKA.

Für die CDU-Fraktion erklärt Herr Geiser, dass man auf die Zukunft der Schule und des Schulstandortes Nordkirchen setze. Die Gemeinde müsse jetzt handeln, bevor der sich abzeichnende Wandel in der Schullandschaft und im Wahlverhalten der Eltern Nordkirchen überhole. Mit dem Teilstandort Ascheberg sehe die CDU-Fraktion die langfristige Sicherung der Gesamtschule.

Frau Schröder erklärt für die SPD-Fraktion, dass man sich die Entscheidung für die Erweiterung nicht leicht gemacht habe. Ausschlaggebend sei die Sicherung der Schule und des Schulstandortes gewesen. Sie dankt den Verwaltungen der Gemeinden Nordkirchen und Ascheberg für die gute Zusammenarbeit.

Für die UWG-Fraktion erläutert Herr Lunemann, dass man erst im Juni über die Kooperation der Schulen informiert worden sei. Es herrsche große Verunsicherung bei Eltern, Lehrerschaft und Schulpflegschaft. Aus diesem Grund beantragt die UWG-Fraktion, § 1 Abs. 1 der öV dahingehend zu ändern, dass der Start auf das Schuljahr 2018/2019 gesetzt wird.

Herr Bergmann stellt zur Äußerung von Herrn Lunemann richtig, dass über die Frage der Entwicklung der JCS bereits seit längerer Zeit diskutiert worden sei. Erste gemeinsame Gespräche mit der Gemeinde Ascheberg habe es bereits im Oktober 2015 bei der Bezirksregierung Münster gegeben. Danach seien viele Arbeitsgruppen installiert und eine Vielzahl von Gremien beteiligt worden.

Herr Seidel von der FDP ist der Meinung, dass man in einer Zeit, in der der Kampf um Schüler hart sei, mutig sein müsse.

Für die Fraktion der Grünen erklärt Frau Spräner, dass sie den Eindruck haben, den Start zum Schuljahr 2017/2018 gut hinzubekommen. Der Fraktion sei es wichtig, das Projekt auch nach der Zustimmung weiter zu begleiten. Sie regt an, im FSSKA dem Schulleiter Herrn Vomhof einen Tagesordnungspunkt einzuräumen, damit er künftig über die Entwicklungen berichten kann.

Herr Bergmann fasst die Stellungnahmen zusammen und erklärt, dass bei einer positiven Entscheidung des Rates am Freitag eine Internetseite freigeschaltet wird, auf der Eltern sich informieren können. Auch würden Flyer an alle Eltern der Viertklässler verteilt werden. Er sagt zu, dass regelmäßig im FSSKA berichtet werden wird, Entscheidungen aber im Gesamtschulausschuss vorbereitet werden.

Herr Bergmann lässt über den Antrag der UWG-Fraktion, den Start auf das Schuljahr 2018/2019 zu schieben, abstimmen.

**Abstimmergebnis:** 01:26:00 (J:N:E)

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Im Anschluss daran wird über den Beschlussvorschlag abgestimmt.

### **Beschlussvorschlag**

1. Der gemeinsame Schulentwicklungsplan der Gemeinde Ascheberg und der Gemeinde Nordkirchen wird beschlossen.
2. Die mit der Nachbargemeinde Ascheberg abzuschließende öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Erweiterung der Gesamtschule Nordkirchen um einen Teilstandort in der Gemeinde Ascheberg wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:** 27:00:00 (J:N:E)

Herr Bergmann bedankt sich für den breiten Konsens und ermutigt alle, das Projekt positiv nach vorne zu tragen.

<b>4</b>	<b>Mauritiusgrundschule Einrichtung als Standort des Gemeinsamen Lernens Vorlage: 126/2016</b>
----------	--

Herr Lübbert nimmt wieder am Beratungstisch Platz.

Frau Kammert erläutert den Sachverhalt.

Frau Spräner regt an, bei einer der nächsten FSSKA-Sitzungen eine Begehung der Grundschule vorzunehmen, um gegebenenfalls Barrieren für Behinderte zu erkennen. Weiterhin fragt sie an, ob es Möglichkeiten gebe, aus dem Fördertopf „Gute Schule“ Mittel für die Herstellung einer Barrierefreiheit zu generieren.

Herr Bergmann begrüßt die Idee der Begehung der Grundschule. Da momentan die Förderbedingungen noch weiter ausgearbeitet werden, könne er jetzt noch nicht sagen, ob man aus dem Fördertopf „Gute Schule“ für solche Umbaumaßnahmen Geld beantragen könne. Vorrangig sollte es aus Sicht der Verwaltung für den Bau fehlender Sportflächen eingesetzt werden.

#### **Beschlussvorschlag**

Der Einrichtung der Mauritiusgrundschule Nordkirchen als Standort des Gemeinsamen Lernens gem. § 20 Abs. 5 SchulG NRW wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:** 28:00:00 (J:N:E)

<b>5</b>	<b>Satzung zur 7. Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Gemeinde Nordkirchen Vorlage: 128/2016</b>
----------	--

Herr Tönning fasst die Erläuterungen im HFA zusammen.

#### **Beschlussvorschlag**

Der vorgelegte Entwurf der Satzung zur 7. Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Gemeinde Nordkirchen wird angenommen und als Satzung beschlossen.

Die den Gebührensätzen zugrunde liegenden Berechnungen werden ebenfalls angenommen und beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:** 28:00:00 (J:N:E)

<b>6</b>	<b>Gebührensatzung zur Satzung über die Abfallentsorgung in der Gemeinde</b> <b>Vorlage: 129/2016</b>
----------	--

Herr Tönning erläutert den Sachverhalt.

Herr Geiser bedankt sich dafür, dass die Fragen der CDU-Fraktion heute in den Ruhr Nachrichten von Herrn Tönning beantwortet wurden.

**Beschlussvorschlag**

Der vorgelegte Entwurf der Gebührensatzung zur Satzung über die Abfallentsorgung in der Gemeinde Nordkirchen wird angenommen und als Satzung beschlossen.

Die zugrunde liegende Kalkulation der Abfallentsorgungsgebühren ab 01.01.2017 wird angenommen und beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:** 28:00:00 (J:N:E)

<b>7</b>	<b>4. Änderung der Satzung der Gemeinde Nordkirchen über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen (Kleinkläranlagen, abflusslose Gruben)</b> <b>Vorlage: 141/2016</b>
----------	--

Die Gebührenänderungen werden von Herrn Tönning erläutert.

**Beschlussvorschlag**

Der Rat der Gemeinde Nordkirchen beschließt die vorgelegte Satzung zur 4. Änderung der Satzung der Gemeinde Nordkirchen über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen.

**Abstimmungsergebnis:** 28:00:00 (J:N:E)

<b>8</b>	<b>Jahresabschluss 2015</b> <b>Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung</b> <b>Vorlage: 130/2016</b>
----------	---

Herr Bergmann erteilt dem Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses, Herrn Theis, das Wort.

Herr Theis macht deutlich, dass es ein Erfolg sei, im Folgejahr des Jahres des zu prüfenden Abschlusses darüber beraten zu können. Er lobt die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und auch die Verwaltung für eine gute und verständliche Arbeit.

### **Beschlussvorschlag**

1. Der vom Rechnungsprüfungsausschuss geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss 2015 wird gemäß § 96 Abs. 1 GO NRW mit einer Bilanzsumme von 87.353.453,53 Euro und einem Jahresfehlbetrag von 70.339,49 Euro festgestellt. Der Fehlbetrag in Höhe von 70.339,49 Euro wird auf die Rechnung des Jahres 2016 vorgetragen und dort mit der allgemeinen Rücklage verrechnet.
2. Die Mitglieder des Rates der Gemeinde Nordkirchen beschließen gemäß § 96 Abs. 1 GO NRW die uneingeschränkte Entlastung des Bürgermeisters bezüglich des Abschlusses 2015.

**Abstimmungsergebnis:** 27:00:00 (J:N:E)

Der Bürgermeister hat nicht mit abgestimmt.

<b>9</b>	<b>Interkommunale Zusammenarbeit im Bereich der Abfallwirtschaft Vorlage: 134/2016</b>
----------	--

Herr Bergmann stellt den Sachverhalt dar.

### **Beschlussvorschlag**

Der Rat der Gemeinde Nordkirchen stimmt dem Abschluss der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zu und beauftragt die Verwaltung zur Einholung der erforderlichen Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde.

**Abstimmungsergebnis:** 28:00:00 (J:N:E)



<b>10</b>	<b>Straßenbenennung für die Straßen im neuen Gewerbegebiet "Erweiterung Wilhelm-Raiffeisen-Straße"</b> <b>Vorlage: 138/2016</b>
-----------	--

Herr Klaas erläutert den Sachverhalt und macht deutlich, dass die Stichstraße der Wilhelm-Raiffeisen-Straße in Hermann-Schulze-Delitzsch-Straße benannt werden solle. Wenn in dem Gebiet der Herr Raiffeisen den Vornamen vorangestellt bekommt, sollte auch der Herr Schulze-Delitzsch diesen erhalten.

### **Beschlussvorschlag**

Der Rat der Gemeinde beschließt, dass die Erschließungsstraße im Gewerbegebiet „Erweiterung Wilhelm-Raiffeisen-Straße“ den Namen „Hermann-Schulze-Delitzsch-Straße“ erhält.

**Abstimmungsergebnis:** 28:00:00 (J:N:E)

<b>11</b>	<b>Mitteilungen der Verwaltung</b>
-----------	------------------------------------

### **Rampe am Bahnhof Capelle**

Das Eisenbahn-Bundesamt Essen hat mit Bescheid vom 12.07.2016 (der Gemeinde von der Deutschen Bahn übermittelt am 15.11.2016) gegenüber der DB den barrierefreien Ausbau der Verkehrsstation Bahnhof Capelle durch Anbau der Rampen an die Fußgängerbrücke genehmigt.

Es liegt ebenfalls ein Finanzierungsvertrag der DB vor, zu dem die Verwaltung jedoch noch einige Nachfragen und verschiedene Wünsche auf Klarstellung hat, bevor dieser dem Rat zur Entscheidung vorgelegt werden kann.

<b>12</b>	<b>Anfragen der Ratsmitglieder</b>
-----------	------------------------------------

### **12.1. Bahnhof Capelle**

Herr Clemens Quante fragt nach, ob die DB Bauherr sei oder die Gemeinde.

Daraufhin antwortet Herr Bergmann, dass die Bahn realisiert aber die Gemeinde die nicht durch Fördermittel gedeckten Kosten trägt.

## **12.2. Dank an Verwaltungsmitarbeiter**

Herr Lübbert fragt an, ob Herr Bergmann seinen Mitarbeitern im Rathaus Dank ausrichten könne für die gute Zusammenarbeit.

Herr Bergmann bestätigt, dass er dieses gerne mache.

## **12.3. Zufahrt zum Hallenbad**

Herr Geiser weist darauf hin, dass das Tor an der Zufahrt zum Hallenbad von der Straße „Am Schloßpark“ her zugemacht sei. Als Radfahrer oder Fußgänger sei da auch nicht mehr durchzukommen. Er fragt an, ob deshalb mit der Fachhochschule gesprochen worden sei.

Herr Bergmann sagt zu, diese Anregungen gerne mitzunehmen, da bereits mehrere Beschwerden im Rathaus wegen des geschlossenen Tores vorliegen.

Herr Klaas ergänzt, dass laut Auskunft der FHF das Tor zugemacht worden sei, weil da ein Auffahrunfall passiert sei.

Herr Stiens erläutert, dass das Tor wegen der Studenten geschlossen worden sei. Diese würden an der Straße parken und dann über die Zufahrt zu den Vorlesungsräumen gelangen.

Herr Bergmann fasst zusammen, dass die Öffnung des Tores einhellige Zustimmung des Rates findet und er dieses in das Gespräch mit der FHF mitnehme.

## **12.4. Schulwegsicherung**

Herr Thomas Quante berichtet, dass die Schulwegsicherung schon länger auf der Agenda stehen würde. Gerade an der Ecke Kas-kampstraße-Oberstraße seien die Hecken sehr breit und die Beleuchtung fast auf null, sodass man da nicht von einer sicheren Wegführung sprechen könne.

Herr Klaas stimmt diesem Ansinnen zu und erläutert, dass im BPA ein Plan gezeigt werden könne, in dem ein Vorschlag zur Entschärfung der Wegführung gemacht werde. Hier müsse allerdings auf die Grundstückseigentümer gehofft werden, da ohne Grundstück keine Entschärfung stattfinden könne.

## **12.5. Radweg nach Ottmarsbocholt**

Herr Stiens fragt nach, wie weit die Planungen für einen Radweg entlang der K2 Richtung Ottmarsbocholt seien.

Dazu antwortet Herr Klaas, dass der Kreis hier in der Pflicht sei. Dieser müsse mitteilen, welche Teilflächen benötigt werden, damit mit den Grundstückseigentümern verhandelt werden könne.

## **12.6. Vorgezogenes Anmeldeverfahren**

Frau Wellmann möchte wissen, ob es sein könne, dass mehrere Schulen gleichzeitig ein vorgezogenes Anmeldeverfahren durchführen.

Dazu antwortet Frau Kammert, dass jeder Schulträger ein vorgezogenes Anmeldeverfahren beantragen könne. Die Genehmigung allerdings sei nicht ohne weiteres zu bekommen. Hier würden beispielsweise Neugründungen oder Schulen, bei denen mit Absagen zu rechnen ist, bevorzugt.

Herr Bergmann ergänzt, dass auch die vorgezogenen Anmeldeverfahren terminlich etwas variieren können.

## **12.7. Haus Westermann**

Herr Thomas Quante berichtet, dass ihn einige Bürger darauf angesprochen haben, dass im Haus Westermann Aktivitäten seien.

Dazu äußert Herr Klaas, dass mehrere „Ruinennutzer“ im Haus Westermann gewesen seien. Beispielsweise wären Ausbilder für Sprengstoffspürhunde da gewesen oder auch die Feuerwehr. Diese Nutzungen seien in Kenntnis der Verwaltung durchgeführt worden.

Herr Lunemann möchte wissen, wie es möglich sein kann, dass fremde Personen das Haus betreten, wenn dieses doch als einsturzfähig gelte.

Dazu erläutert Herr Klaas, dass der Saal abgestützt sei und dieses auch den Nutzern als Hinweis gegeben werde. Diese müssten selber entscheiden, ob sie den Saal betreten oder nicht.

Ergänzend erläutert Herr Bergmann, dass es keine akute Einsturzgefahr gebe, sondern eine Abstützung der Saaldecke notwendig gewesen sei.

## **12.8. Zuweisungen**

Herr Tepper möchte wissen, inwieweit die angekündigte Zahl der 80 Zuweisungen bereits erfüllt sei und ob denen seitens der Gemeinde eine adäquate Unterkunft zur Verfügung gestellt werden könne.

Darauf antwortet Frau Kammert, dass sich die Bezirksregierung an die Absprachen gehalten habe. Bis Ende Dezember würden insgesamt 40 Flüchtlinge kommen und im Januar weitere 40.

Dietmar Bergmann  
Vorsitzender

Melanie Storm  
Schriftführerin